

Respekt - Respekt! Von mir gibt's noch kein solches Schild

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 50

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flöten-Töne

Bankgesellschafts-Chef Niklaus Senn bezeichnete seinen Kontrahenten Martin Ebner als einen «Rattenfänger von Hameln». Der *Schweizer Woche* ist das Märchen von der Weser-Stadt ebenfalls geläufig und machte einen weiteren Reim darauf: «SBG-Aktionäre wären demnach Ratten. Oder Kinder.»

Menschenrechte

Myung Whun Chung's Kritik nach seinem Bruch mit der Opéra-Bastille, vor seiner erneuten Pflicht-Einstellung, festgehalten in *Tele*: «Ich bin in Südkorea aufgewachsen, aber nachdem ich in Paris gearbeitet habe, weiss ich, wie man

in Nord-Korea lebt, wo die Menschenrechte nicht respektiert werden.»

Formung

Aus einem Kursprogramm in der *Bodenseezeitung*: «Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachschule für Weiterbildung.»

Abschreckung

Verbots-Tafel in Ebnat-Kappel, veröffentlicht im *Brückenbauer*: «Jegliches Ablagern von Kehricht ist verboten. Fehlbare werden geküsst!»

Qual-Wahl

Bundesrichter Martin Schubert über das heutige Fernseh-Angebot in der *Basler Zeitung*: «Jeden Abend stehen wir vor der Wahl zwischen dumm und gewalttätig.»

Polen offen?

Kanzler Kohl sprach bei der Verabschiedung russischer Soldaten davon, dass nie wieder Krieg von Deutschland gegen einen seiner Nachbarn ausgehen würde. Zugleich sprach er «von unserem Nachbarn Russland». Der *Eulenspiegel* meint dazu: «Ist Polen, als erstes Nachbarland, ehe Russland kommt,

schon nicht mal eine Kriegserklärung wert? Oder wird die wieder nachgeliefert?»

Hunde, wollt ihr ewig leben?

Über «Langes Leben» im *Hamburger Abendblatt*: «Als «wirtschaftlich negativ» bezeichnete der Vorsitzende des Bundesverbandes der Sargindustrie, Heinz Kämmerling, auch den Rückgang der Todesfälle um ein Prozent.»

Bauchweh

«Tagesthemen»-Moderator Ulrich Wickert hat bei den Schwaben erheblich an Sympathie verloren. Der ARD-Anchorman, bekannt für Spitzen zum Schluss der Sendung, hatte so einen Beitrag über das Essen kommentiert: «Man isst so lange Spätzle, bis man sich nach Pommes frites sehnt.» Die Retourkutsche der *Stuttgarter Nachrichten* aus der Spätzle-Metropole publizierte der *Spiegel*: «Man schaut so lange Wickert, bis man sich nach dem ZDF-Lojewski sehnt.»

Umschreibung

Der Fastenlinik-Chef von Schloss Steinegg, Peter Spleiss, in der *Weltwoche*: «Ich offeriere eines der letzten Abenteuer des 20. Jahrhunderts. Die körperliche, seelische und geistige Reinigung.»

Schlacht-Bank

NZZ-Kritiker über den Interviewteil der neu gestalteten «Rundschau» im TV-DRS: «Was unter dem Titel «Kopf der Woche» angekündigt war, entpuppte sich als Köpfung der Woche. Wer künftig seine Haut hinhält, ist selber schuld.»

